

Vorwort .....	5
Einleitung: Die Absicht der Predigt – begriffliche und methodische Vorüberlegungen .....	9
I. Die Frage nach der Predigtabsicht in der jüngeren homiletischen Diskussion: Von der Rhetorik zur Ästhetik und wieder zurück? ....	17
1. Die Predigt als dialogisches Geschehen und die Wiederentdeckung des rhetorischen Erbes seit den späten 1960ern .....	18
2. Die »ästhetische Wende« in der Homiletik seit den 1980ern .....	22
3. Wieder zurück zur Rhetorik? Tendenzen der gegenwärtigen Debatte .....	32
4. Die Integration von rhetorischen und ästhetischen Perspektiven in der Frage nach der Predigtabsicht .....	38
II. Begründung und Beschreibung der Predigtabsicht im Anschluss an Schleiermachers Predigtverständnis .....	42
1. Voraussetzungen von Schleiermachers Predigtverständnis .....	42
1.1 Der religionstheoretische Ausgangspunkt: Das Individuelle der Religion als ein bestimmtes Lebensgefühl .....	44
1.2 Die ekklesiologische Vertiefung: Das Gesellige der Religion oder die Kirche als Frömmigkeitsgemeinschaft .....	47
1.3 Die christologische Zuspitzung: Das Erlösungshandeln Christi als entscheidendes Kriterium für Religion und Kirche .....	50
2. Die Beschreibung der Predigt als darstellendes Handeln .....	52
2.1 Lust, Unlust und relative Seligkeit als Impulse zu wirksamem und darstellendem Handeln .....	53
2.2 Das darstellende Handeln in Gottesdienst und Predigt – Implikationen und Folgerungen .....	57
2.3 Die Kunst als Form des darstellenden Handelns im Gottesdienst .....	64
3. Historisch-systematische Vertiefungen .....	69

3.1 Gottesdienst und Predigt als überwiegend darstellendes Handeln .....	70
3.2 Gottesdienst und Predigt als überwiegend wirksames Handeln .....	75
4. Zusammenfassung .....	86
III. Inhalt und Absicht der Predigt .....	88
1. Die Predigt als religiöse Rede: Religiöse Lebens- und Weltdeutung als Vermittlung von Schrift und Erfahrung .....	88
1.1 Grundlegung: Religiöse Lebensdeutung als Inhalt der Predigt .....	88
1.2 Entfaltung: Der Schriftbezug der Predigt als Modus religiöser Erfahrungserhellung .....	91
2. Die Predigt als kirchlich-öffentliche Rede: Der Kirchenbezug der Predigt oder die materiale Relevanz der Ekklesiologie für die Entfaltung der Predigtabsicht .....	106
2.1 Die Begründung des öffentlichen Charakters der Predigt in der Vermittlung von unsichtbarer und sichtbarer Kirche .....	107
2.2 Homiletische Implikationen des kirchlich-öffentlichen Charakters der Predigt .....	110
3. Die Predigt als christliche Rede: Der Christusbezug der Predigt oder die Christologie als Ernstfall der Homiletik .....	118
3.1 Eine Problemanzeige .....	118
3.2 Das kritisch-anregende Potential der Christologie für die Homiletik – einige vorläufige Überlegungen .....	122
IV. Daseinserhellung als Predigtabsicht – ein Integrationsvorschlag und Überlegungen zur formalen Gestalt der Predigt .....	129
1. Erhellung als Predigtabsicht – eine Bündelung der bisherigen Überlegungen .....	130
2. Die erhellende Kraft von Argumenten .....	137
3. Mediale Sprache als Sprache der Erhellung .....	146
Schlussüberlegung: Weil wir etwas wollen – ein Plädoyer für eine nachdenkliche und liberale Predigt .....	151
Literatur .....	155
Personenregister .....	169